**www.ruedesheim-gestalten.de**

# Online-Beteiligung Grünflächenkonzept

**Zeitraum: 16. Januar bis 27. Februar 2023**

# Dokumentation der Ergebnisse

Tilmann Wolpert , M.Sc.
wer denkt was GmbH | Robert-Bosch-Str. 7 | 64293 Darmstadt
T: +49 6151 62915-63
wolpert@werdenktwas.de
www.werdenktwas.de

# Inhaltsverzeichnis

1 Hintergrund & Ablauf Online-Beteiligung ..... 3

2 Statistische Übersicht ..... 4

3 Dokumentation der Ergebnisse ..... 7

3.1 Kategorie Idee ..... 7

3.2 Kategorie Lob ..... 9

3.3 Kategorie Kritik ..... 10

# 1 Hintergrund & Ablauf Online-Beteiligung

Die Stadt Rüdesheim am Rhein hat durch das Büro *Die Landschaftsarchitekten Bittkau + Bartfelder* aus Wiesbaden ein Grünentwicklungskonzept für das Fördergebiet Auf der Lach erstellen lassen. Das Konzept visualisiert verschiedene Maßnahmen zur Herstellung von grüner und blauer Infrastruktur im Fördergebiet mit einem Fokus auf die Aufwertung der Rheinanlage. Die Planungen dienen als Arbeitsgrundlage für die weitere Entwicklung des Areals und werden an die BuGa gGmbH weitergegeben.

Vor diesem Hintergrund wurde zwischen dem 16.01 und 27.02.2023 auf der Plattform www.ruedesheim-gestalten.de eine Online-Beteiligung durchgeführt. Auf der Projektseite konnten alle interessierten Bürger*innen Ideen, Lob und Kritik zum Konzeptentwurf über eine interaktive Karte einbringen. Zudem konnten auch Ideen ohne konkreten Ortsbezug in einem separaten Fenster eingereicht werden. Während der Beteiligung hatten die Bürger*innen ebenfalls die Gelegenheit, die eingegangenen Ideen zu kommentieren sowie die Beiträge über einen „Daumen hoch“ oder „Daumen runter“ zu bewerten. Weiterhin konnten die Bürger*innen auf der Plattform Informationen zum Grünflächenkonzept (z.B. eine umfassende Dokumentation) einsehen und herunterladen.

Die Moderation hat alle eingehenden Beiträge auf Einhaltung der Nutzungsbedingungen der Beteiligungsplattform überprüft. Zum Ende der Online-Beteiligung wurden die Beteiligungsfunktionen deaktiviert (Ideeneingabe, Kommentierung, Bewertung). Die Ergebnisse sind weiterhin auf der Online-Plattform einsehbar.

Die vorliegende Dokumentation listet die eingegangenen Beiträge der Online-Beteiligung auf und gibt eine Übersicht zu den Zugriffszahlen der Plattform während des Beteiligungszeitraums. In diesem Zusammenhang zeigt sich, dass die entsprechende Projektseite des Verfahrens durch die Bürger*innen weniger zur eigentlichen Beteiligung (insgesamt 10 veröffentlichte Beiträge) als zur Information genutzt wurde. Dies wird durch die insgesamt relativ hohen Besucher*innenzahlen sowie insbesondere durch die hohen Downloadzahlen deutlich (siehe Abschnitt 2).

# 2 Statistische Übersicht

Das folgende Kapitel liefert einen Überblick zu den Beteiligungszahlen sowie zur quantitativen Verteilung der Beiträge.

## Beiträge, Kommentare, Bewertungen

Während der Beteiligungsphase vom 16.01. bis zum 27.02.2023 wurden 10 Beiträge eingereicht. Insgesamt wurden 14 Bewertungen („Daumen hoch“ oder „Daumen runter“) abgegeben. Kommentare zu den Beiträgen wurden keine verfasst.

Die zehn eingebrachten Beiträge verteilen sich wie folgt auf die zur Auswahl stehenden Kategorien:

| Kategorie | Summe Beiträge | Beiträge mit Ortsbezug | Beiträge ohne Ortsbezug | Anzahl Bewertungen |
|---|---|---|---|---|
| **Idee** | **3** | 3 | 0 | 4 |
| **Lob** | **2** | 1 | 1 | 6 |
| **Kritik** | **5** | 3 | 2 | 4 |

## Zugriffs- und Besucher*innenzahlen

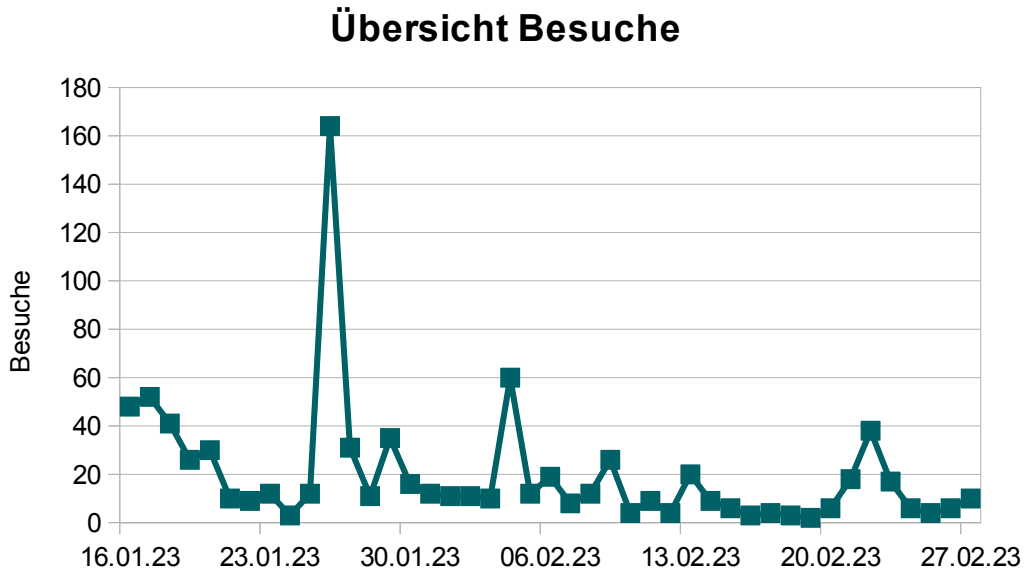



Abbildung 1: Besuche der Beteiligungsplattform ruedesheim-gestalten.de
**Zeitraum: 16.01 – 27.02.2023**

Während des sechswöchigen Beteiligungszeitraums verzeichnete die Plattform insgesamt 850 Besuche. Auf der Plattform wurden insgesamt 2.800 Seitenansichten (Zugriffe auf Informationsseiten, Beteiligungsprojekt, usw.) verzeichnet. Auf die Seite des Beteiligungsprojekts wurde zudem 881 mal zugegriffen.
Weiterhin wurden während des Beteiligungszeitraum über 1200 Downloads getätigt. Im Detail wurden hierbei in erster Linie die Dokumentation und Detailansichten des Grünflächenkonzepts heruntergeladen.

| ***Besucher*innenzahlen*** | |
|---|---|
| ***Besuche*** | 850 |
| ***Seitenansichten Plattform*** | 2.800 |
| ***Durchschnittl. Aufenthaltsdauer*** | 4 min. 5 sek. |
| ***Downloads*** | 1.259 |
| ***Seitenansichten Beteiligungsprojekt*** | 881 |

Die Verteilung der Besucher*innenzahlen in Bezug zum genutzten Endgerät zeigt, dass die Mehrheit der User per Smartphone auf die Plattform zugreifen (45 %). Ca. 42 % nutzen einen Desktop. Die Zugriffe per Tablet oder Phablet machen nur 2 bzw. 8 % aus.

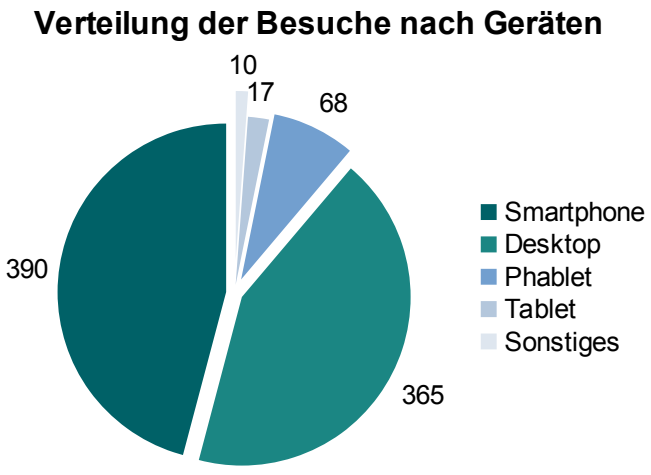



Abbildung 2: Verteilung der Besuche nach genutztem Endgerät

In der Regel wurde auf die Plattform für die Online-Beteiligung von den Besucher*innen direkt zugegriffen (44 %). Der Zugriff über externe Webseiten sowie Suchmaschinen macht 17 bzw. 5 % aus. Der Zugriff über soziale Netzwerke macht insgesamt ca. 25 % aus. Hierbei wurde vor allem über Facebook auf die Plattform zugegriffen.

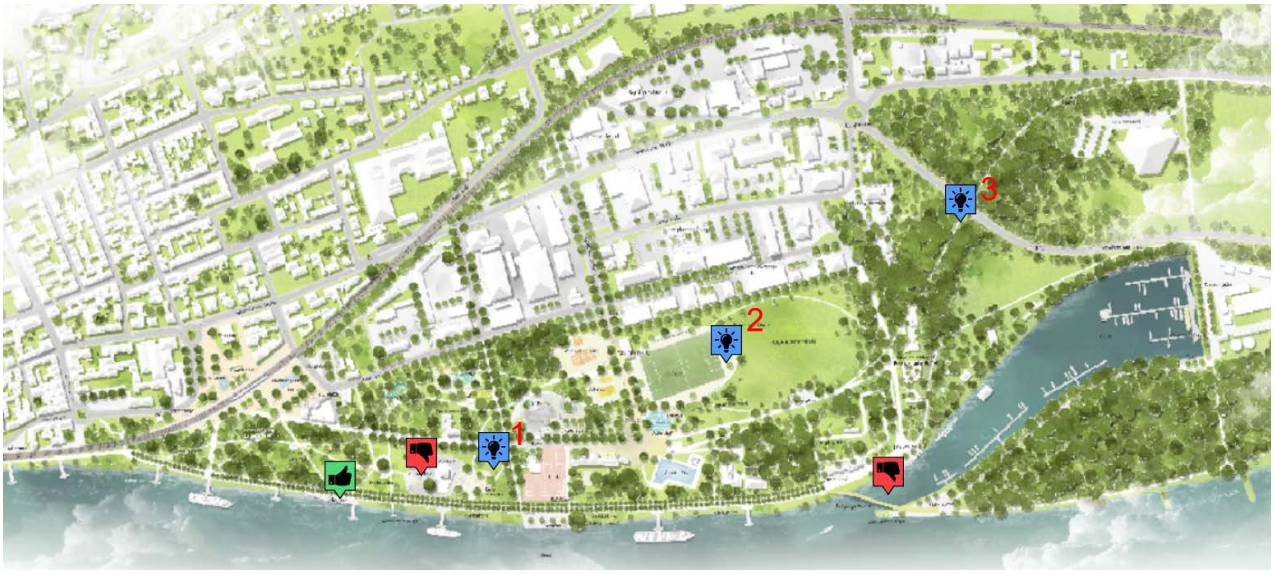
| | Zugriffstypen Plattform (16.01. - 27.02.2023) | | |
|---|---|---|---|
| | **Januar** | **Februar** | **Gesamtzeitraum** |
| ***Direkte Zugriffe*** | 232 / 45 % | 142 / 42 % | 374 / 44 % |
| ***Suchmaschinen*** | 76 / 15 % | 71 / 22 % | 147 / 17 % |
| ***Externe Websites*** | 36 / 7 % | 8 / 2 % | 44 / 5 % |
| ***Kampagnen**** | - | 75 / 22 % | 75 / 9 % |
| ***Soziale Netzwerke*** | 168 / 33 % | 42 / 12 % | 210 / 25 % |
| *1. Facebook* | 161 | 41 | 202 |
| *2. Twitter* | 6 | - | 6 |
| *3. LinkedIn* | 1 | 1 | 2 |
| ***Summe*** | 512 | 338 | 850 |

**(Zugriff bspw. über Links in Rundmails)*

# 3 Dokumentation der Ergebnisse

Im folgenden Kapitel ist die vollständige Diskussion der Online-Beteiligung zum Grünflächenkonzept dargestellt. Alle Beiträge sind in der Form dokumentiert, in der sie von der Verfasserin oder dem Verfasser selbst formuliert wurden. Die Beiträge sind nach den zur Auswahl stehenden Kategorien (Idee, Lob, Kritik) sortiert.

## 3.1 Kategorie Idee (Blau)




### Beitrag 1: Pumptrack

Wie bereits in der Planung eingezeichnet , ist ein großes Pumptrack eine tolle Sache für jegliches Alter. Es gibt vollflächig betonierte Pumptracks welche mit Leichtigkeit bis zu 40 Personen gleichzeitig nutzen können. Aus diesem Grund sollte man nicht nur eine „Runde“ Bahn machen, sondern lieber eine große Fläche. Aus Erfahrung würde ich in unmittelbarer Nähe dieses Pumptracks auf Bäume verzichten, damit die Sturzgefahr durch Blattwerk, Eicheln, Kastanien etc. minimiert wird und man die Bahn nutzen kann ohne sie erst komplett abzukehren (soforn ein Besen vorhanden) Auch ausreichend Sitzgelegenheiten in unmittelbarer Nähe sind wichtig, damit Begleitpersonen welche das Pumptrack nicht nutzen nicht irgendwo im Weg rum stehen oder auf dem Biden sitzen müssen. Als weitere Idee meinerseits wären auf den Grashügeln Rutschen und/oder große Abwasserrohre zum durchkrabbeln kleinerer Kinder sehr schön. (Eine Art Tunnel, wie er auch auf dem Abenteuerspielplatz seit vielen Jahren vorhanden ist) Ich freue mich schon auf das Ergebnis, auch wenn es noch Jahre dauert.

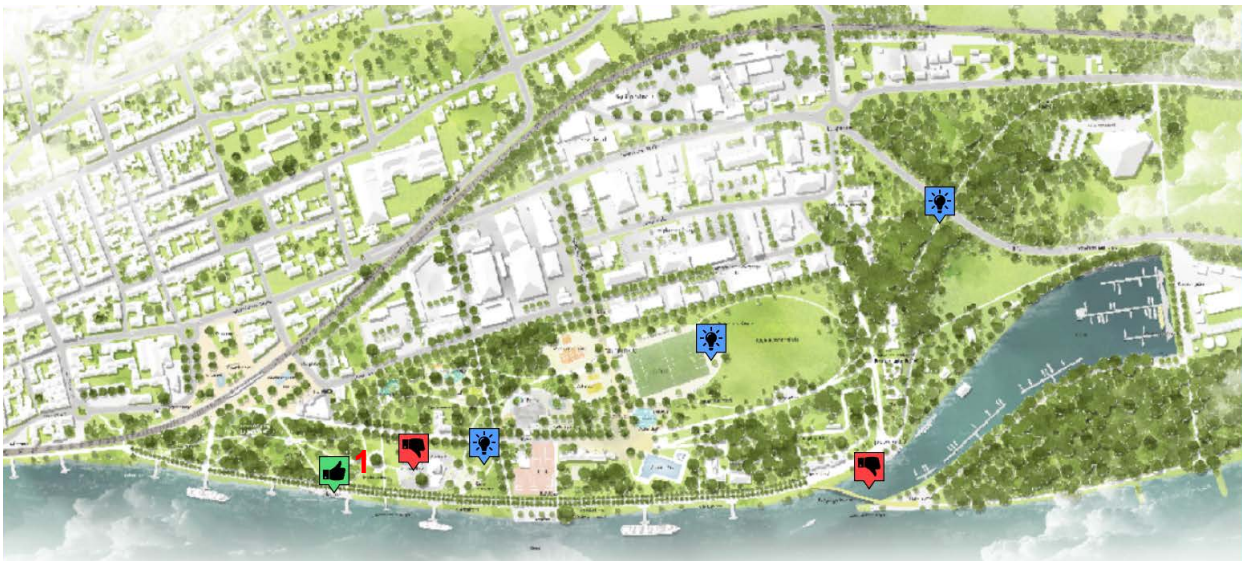
## Beitrag 2: Eingezäunte Agility Platz für Hunde

Bei der Neugestaltung der Fläche auf der Lach in Rüdesheim wäre ein eingezäunter Agility/Spielplatz für Hunde zum austobten eine gute Idee. Im Gedankenaustausch mit befreundeten Hundebesitzern haben ich festgestellt dass mein Wunsch von Anderen geteilt wird. Auf gesellschaftliche und soziale Bedeutung dieser Vierbeiner muss ich nicht weiter eingehen. Hunde sind ja auch Steuerzahler! Deswegen wünsche ich mir, dass mein Anliegen zumindest diskutiert wird. Andere Gemeinden haben diese Plätze längst!

## Beitrag 3: Überquerung B42

Gute Idee, die Brücke über die B42 für einen Fuß- und Radweg zu nutzen. Auch wenn es einen Kreisverkehr geben wird, so ist in Anbetracht des starken Kfz-Verkehrs eine Alternative zum Europadreieck sehr zu begrüßen. Die Rampe (mit Brücke?) an der Westseite der Hindenburgbrücke erscheint mir aber sehr aufwändig. Vorschlag: Man könnte den Weg vielleicht besser südlich der B42-Brücke mit einer Rampe auf der östlichen Bahndammseite auf Höhe Wasserschutzpolizei an den vorhandenen Weg anschließen.

## 3.2 Kategorie Lob (Grün)



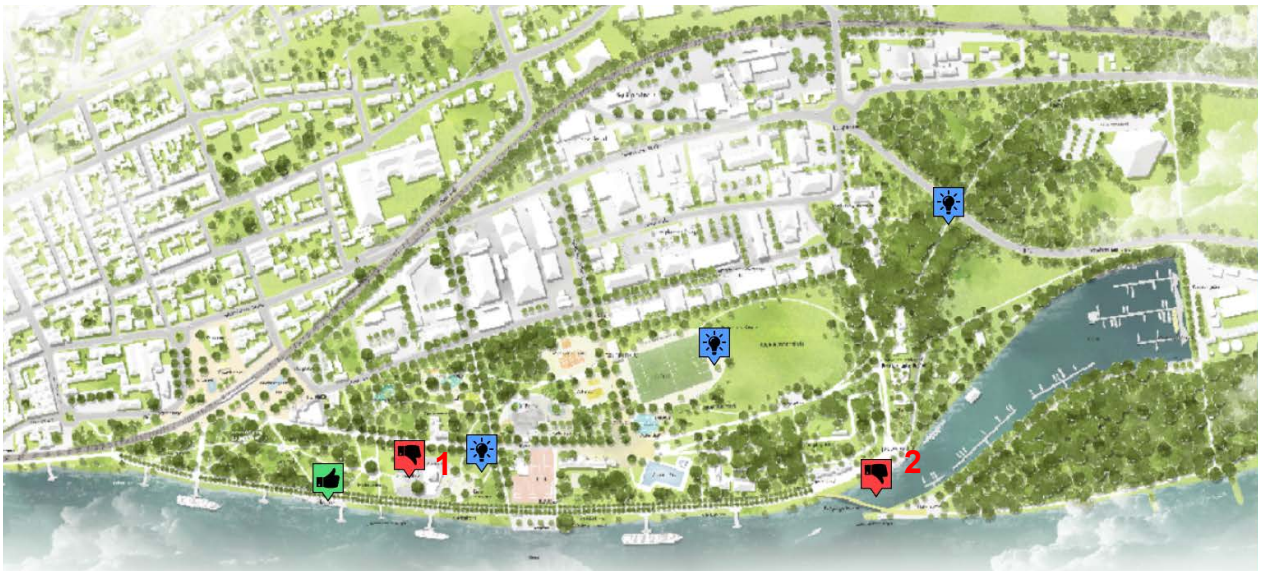

### Beitrag 1: Zugänge zum Rhein

Als einer der wesentlichen Verbesserungsmöglichkeiten sehe ich Zugänge zum Rhein zu schaffen. Sehr gut!

### Beitrag: Sport- und Fitnesspark (nicht ortsbezogen)

Wir finden das der Sport-und Fitnesspark eine Bereicherung für den Standort Rüdesheim am Rhein wäre. Hier könnte eine Möglichkeit geschaffen werden, Menschen jeder Couleur eine Bühne zur gemeinschaftlicher Ertüchtigung zu schaffen. Kinder und Jugendliche würden hier im großen Maße profitieren. Kehrseite der Medaille, wie Sie oft an anderen Standorten gesehen wird, müsste man den Trink-und Drogentourismus an solchen Plätzen von vornherein in den Griff bekommen. Oft genügen hier Hinweisschilder mit dem Motto "Suchtmittelfreie Zone" und eine anfängliche Präsenz des Ordnungsamtes/Polizei.

## 3.3 Kategorie Kritik (Rot)




### Beitrag 1: Aussichtscafe

Die Rüdesheimer Altstadt lebt von ihrem vielfältigen gastronomischen Angebot. Auch ankommende Reisende mit Schiffen sollen dieses Angebot nutzen. Ein weiteres gastronomisches Angebot in Form eines Aussichtscafés ist daher deutlich kontraproduktiv. Nicht nur dass Besucher aus der Rüdesheim Altstadt fern bleiben und weggelockt werden, sondern auch ein Neubau in den wunderschönen, naturbelassenen Rheinanlagen schadet diesen sehr. Es müssen nicht überall Häuser hochgezogen werden, sondern es sollte ein naturbelassener Ansatz bleiben. Zudem verursacht ein Café weitere Verkehre in die Rheinanlagen und Parkplätze müssen ebenfalls vorgehalten werden. Eine zusätzliche Versiegelung, gerade im Hochwassergebiet ist nicht zeitgemäß. Es gibt ein gastronomisches Angebot auf dem schönen Minigolfplatz, im Schwimmbad, am Weinstrand und am Weinprobierstand. Das ist mehr als ausreichend.

### Beitrag 2: Brücke über dem Hafen geht nicht überein mit dem Wassersport

Problembeschreibung: Segelboote und andere Fahrzeuge mit Aufbauten können nicht mehr durch die Hafeneinfahrt. Eine Brücke über dem Hafen müsste so hoch gebaut werden, dass insbesondere Segelboote mit ihren Masten noch durchfahren könnten. Segelbootmasten im Rüdesheimer Hafen sind bis zu 13 m hoch. Das Vereinsschiff des RYC, ein altes Küstenmotorschiff, das regelmäßig zur Werft muss, hat eine Masthöhe von ca. 20 m. Alternative Idee: Einsatz eines kleinen Fährbootes, das von Rentnern aus den Wassersportvereinen bedient wird.

## Beitrag 2: Hindenburgbrücke und Rheinufer

Das Rheinufer der HIndenburgbrücke wird zwei Mal im Jahr (im März und im November) g enutzt, um dort die Boote der im Hafen ansässigen Vereine mit einem Kran aus dem Wasser zu heben oder ins Wasser zu heben. Dazu wird ein freier Zugang zu der Böschung benötigt. Das abgebildete Konzept würde dies unmöglich machen. Das wurde mit den Landschaftsarchitekten und der Projektleitung schon besprochen.

## Beitrag 2: Fußgängerbrücke Hafenspitze

Eine Fußgängerbrücke zwischen dem Rüdesheimer Rheinufer und der Hafenspitze ist nicht sinnvoll realisierbar - schlicht und ergreifend. Eine barrierefreie Erschließung und der reibungslose Bootsverkehr von Wasserschutzpolizei und Yachthafen sind einander widersprechende, nicht zu erfüllende Kriterien. Gründe (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) : 1. Die Brückenhöhe über dem höchsten Schifffahrtswasserstand (HSW, Pegel Bingen: 490cm) m üsste min. 12m betragen. Auch angesichts der erforderlichen Rampen/Spindeln für den Aufgang (Barrierefreiheit!) , entstünde ein gigantisches Bauwerk mit einem Raumbedarf, der jede sinnvolle Gestaltung der Uferbereiche verhindern würde. 2. Aufzüge für den barrierefreien Zugang: Enorme Aufzug-"Türme" auf beiden Ufern, ZUSÄTZLICH zu Treppen. Enorme Baukosten. Wer trägt die Folgekosten für Instandhaltung, Betrieb, Reparatur, ...? 3. Hebe-/Schwenkbrücke: Enormer technischer, baulicher und FINANZIELLER Aufwand. Zudem muss die einwandfreie technische Funktion RUND UM DIE UHR gewährleistet sein. Wer ist für die Betätigung verantwortlich, wer trägt die Folgekosten? 4. Alle technischen Einrichtungen bei einer Hebe-/Schwenk- oder Aufzuglösung müssten hochwassersicher ausgeführt werden. Kosten? Technischer/baulicher Aufwand? 5. Aufgrund der unvermeidlichen Dimensionen eines solchen Bauwerks ist die optische Anmutung, die in der Grafik suggeriert wird, reine Science Fiction. 6. Bei allen Maßnahmen ist zudem zu berücksichtigen, dass der Rüdesheimer Hafen auch Stützpunkt der Wasserschutzpolizei sowie des Wasser- und Schifffahrtsamts (WSA) und der Feuerwehren Geisenheim und Rüdesheim ist.

Alternativvorschlag: - Einfache Anleger an beiden Ufern und nostalgischer, manueller Fährverkehr vor/zur Hafenspitze während der BuGa und danach ggf. zu besonderen Anlässen. - Landseitige Spundwand (ca. 20-25m) für Krandienst für Sportboote, Havaristen, WSA, ... - Großzügige landseitige Ufergestaltung, um den Kranzugang zu ermöglichen

## Beitrag: Hindenburgbrücke und Rheinufer - Ergänzungen zum Kranplatz (nicht ortsbezogen)

Der Platz zwischen Hindenburgbrücke und Rheinufer ist der einzige Platz zwischen Lorch und Schierstein, an dem Boote mit einem Kran aus dem Wasser gehoben werden können. Zum Beispiel wird dieser Platz auch dringend benötigt, um auf dem Rhein havarierte Boote auszukranen. Dies kommt im Sommer häufig vor, und dann ist Eile geboten.

Der Kranplatz ist also nicht nur wichtig für die Bootsfahrer*innen, sondern auch für die Feuerwehr, Wasserschutzpolizei, THW, Wasserbau usw. Boote, die im Rüdesheimer Hafen liegen, haben ihr Winterquartier 200 m vom Hafen entfernt und können nur dort ausgekrant werden, weil sie mit Traktoren und speziellen Winterlager-Trailern befördert werden. Insgesamt befinden sich im Rüdesheimer Hafen 210 Bootsliegeplätze von 6 Betreibern. Der Rüdesheimer Yacht Club verfügt über 120 Liegeplätze und ist für die Stadt von besonderer Bedeutung und von öffentlichem Interesse, da er als einziger Gastliegeplätze für durchreisende Bootsfahrer*innen zur Verfügung stellt. Am Rüdesheimer Hafenpark gibt es für Sportboote keine Anlegemöglichkeiten. Wunsch der Vereine wäre, zum gefahrlosen Ein- und Auskranen an der Uferböschung eine Spundwand und einen stationären Kran zu errichten. Ein alternativer Verweilplatz würde sich anbieten am "dicken Baum", 200 m rheinabwärts. Dort ist unter der 120 Jahre alten Schwarzpappel genügend Raum, Schatten und vor allem Aussicht auf den Fluss. An der Hindenburgbrücke ist lediglich die Hafeneinfahrt zu sehen, also kein Ausblick auf den Fluss.